



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das V. Capitel. Auß Vbertrettung geringer Regeln/ entstehet grosser  
Schaden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

## Das V. Capitel.

**Auß Ubertretung geringer Regeln / entsethet grosser Schaden.**

Luc. 16. **W**er im geringsten treu ist der ist auch getreu im grossen / spricht der Herr / vnd wer in einem Kleinen vnrecht ist / der ist auch in einem grossen vnrecht. Weil die alte Schlang ihren alten Griff braucht / vnd die Ordenspersonen beredet / es sey ein gering Ding vmb Ubertretung der Regeln / darinn die Vollkommenheit vnd Heiligkeit nicht besteht / wollen wir allhie zwen Stück erwegen / Eins ist was für Schaden auß Verachtung des Kleineren erwachse : fürs ander / was hingegen ein grosses Gut entstehe auß der Fürsorg / so etwann in geringen Sachen wird angewandt / wie dann beyde im obgesetzten Ausspruch Christi begriffen werden.

Eccl. 19. Gewisse Wort seynd dis : **Wer im Kleinen Vnrecht ist / der ist auch im grossen vnrecht.** Ist eben so viel gesagt als was der Weise Sprach mit diesen Worten vorkalt : **der das Klein / vnd wenig veracht / der fällt allgemach weiter.** Welche Warnung vns freylich ansporen soll / auch die geringste Regeln nicht zu verachten / oder zu ubertreten. Vnd diese Lehr das man nemlich das geringe nicht soll verachten / hat nicht allein Platz in geistlichen Dingen / sondern auch in Sichtbaren / Zeitlichen / vnd äusserlichen Sachen. Dann eben durch die Vnacht-

samkeit des kleinen vnd wenigen / pflegen grosse Stadt / vnd Gemeinde zu verderben. Höre was hievon der Prophet Jeremias Thre. 2. 1. klagt / vnd beweinet. **Der Herr hat ihm fürgenommen / die Mauern der Tochter Sion nieder zu reißen / das ist / die Stadt Jerusalem zu verderben / welche von Natur vnd Kunst / von Mauern / vnd Verwehren sehr stark war. Er hat die Richtschnur drüber gezogen / vnd sein Handt nicht abgewendet / bis er sie vertilget.** Wie aber hat er dann der schönen Stadt / die ein Wunder war aller Landen gegen Aufgang der Sonnen / ja der ganzen Welt / in Vollenziehung dieses verderbliche Vorhabens zugesetzt ? Laß vns hören den Propheten Jeremiam selbst reden : **Die VorMaur / sambt den Mauern seynd samptlich kläglich umgerissen / vnd die Stadt ist in der Feinde Gewalt kommen.** Da ist die Antwort.

Auß eben diese Weis wird das Schloß vnser Seelen von den Hölischen Feinden / Ach leyder oft / vnd viel zu oft erobert. Vnsere Regeln seynd **das Vorgemäur** Sap. 2. wie droben gemeldt / vnd beschützen die Maur der geborten Gottes / löst du die Vorwehr einreißen / wird Zweiffels ohn die Maur Schaden leyden / vnd dein Seel nahe beim Verderben seyn. Dis will vielleicht der Weise Mann im Sprichwort sagen : **Wer den Zaun zerreißt / den wird ein Schlang beißen / wann wir den von vnsern Regeln vnd Sägungē gekochten Zaun vnd stark gesetzten Wall selbst umbreißen / wüdt der Hölische Drach hinein schleichen / vnd vns beißen / zerbrechen wir die Mauern vnd verachten die geringen Aß auß denselben / so werden** Psal. 78.

den alle die fürüber gehen / den Weinberg vnser Seelen berauben.

Dann aber ohne Figuren zu reden / solt du wissen / das der H. Geist zu vor angezogenen Spruch: (**Wer das klein vnd wenig veracht / wird in ein grössers fallen**) eben also verstehe / wie die H. Väter / vnd Schriftgelehrten / wann sie von den lässlichen Sünden reden / das nemlich die lässliche Sünd ein Anleitung zur Todtsünden sey. Es bleibt zwar / vnd ist dem also / das auch viel vnd grosse lässliche Sünden auß sich selbst / vnd ihrer Natur nach / kein Todtsündt geben / noch der Seelen den Todt zufügen / noch vns der Gnaden Gottes berauben: Jedoch mache sie die Seel so weich / vnd law / so schwach / vnd vnachtsamb / das ein geringe Versuchung vnd Gelegenheit sie in tödlichen Fall bringen kan. Gleich wie vom ersten Anlauff / oder Geschüß die Mauren nit gefället doch zertrennet / vnd bewegt werden: oder wie die Wasser tropffen den Stein zwar nit mit einem Fall allein / sondern durch viel vnd oftmal widerholtem Fall aufhölen: vnd die fließende Bäch / das Vfer allgemach auffressen / wie Job spricht: **Die Wasser hölen auß die Stein / vnd die groffen Wasserflüß flöffe die Erden hinweg:** Also erget es dem Menschen auch durch die lässliche Sünden / welche allgemach die Seel zur Todtsünden eingang bequemen. Es verläst er wann einer die Forcht zu sündigen / er thut erstlich etwas ohn die Lieb Gottes / baldt wider Gott: er achtet nicht ein klein Lügen zu reden / oder ohn Noth was zu beherren / aber es ist sehr baldt geschehen / das er bende vermischet / ein zweiffelhaftre / oder gar falsche Sach / mit einem Schwur

beträffiget / siehe da ist schon ein Todtsündt. Ein ander darff ohn Schew in geringen Dingen murren / vnd nachreden / dem begegnet baldt ein grössers / vnd siehe / wie baldt kan er auß geringer Gewonheit / in schwere Sünden fallen. Ein ander läst die Augen hin vnd wider schiessen / vnd schläget die zufallende vnrichtige Gedanken nicht geschwind auß / der kan auch nit weit vom Fall seyn / dann ohn zweiffel schleicht ihm bald ein schädlicher Gedanken ins Herz / vnd verwundt es tödlich.

Diß sucht der Teuffel / das nemlich die offerholte lässliche Sünden / den Weg zur Todtsünden anbereiten / vnd sonderlich bey den Geistlichen / denen er die Regeln vnachtsam macht / darnach ferner treibet / das sie solche freuentlich vbertreten / bis er sie endlich gar stürzen thut. Im Anfang machen wir vns ein Gewissen die Regeln zu breche / baldt wagen wir es / vnd endlich fragen wir gar nichts darnach. Also gehet es mit dem Geber / Examen des Gewissens / geistlichen lesen / vnd anderen Vbungen / die nicht geringer / als die Regeln selbst seynd / vnd thun diß Anfangs obenhin / baldt halb / darnach gar nicht. Diß ist zu erst ein geringes Ding / bringet aber endlich vielen Geistlichen den tödlichen Fall / vnd Seelen Verlust.

Diß haben die H. Väter klüglich am Verräther Juda gemerckt / der erstlich vngern gesehen / das Magdalena den Herrn salbete / vnd sprach: **Warumb ist die Salb nit verkaufft vmb dreyhundert Pfenning / vnd den armen geben?** Diß sagt er aber nit / spricht Joannes / das er nach den armen fraget / sondern das er ein Dieb war / vnd hat den Beutel / vnd trug was gebt ward. Daruber frage

Ioan. 22.  
Aug. tra.  
10. in Io-  
annem.

fragt Augustinus/Trug er was geben ward oder segte er es auß? seines Ampts wegen trug ers / durch Diebstal segte ers auß. Höret vñ mercket / das Judas damal nit verkehrt ist worden / da er von den Juden bestochen / den Herrn verrathen. Da ist er nicht verdorben / zuvor war er schon ein Dieb / vnd folgte also verkehrt dem Herrn nach / nit zwar mit de Herzen / sonder mit dem Leib.

Wann man einen Geistlichen auch fallen siset / soll seiner gedennen / er komme Jesu darzu : Er ist schon lang verderbt gewesen / vnd mit dem Leib hat er im geistlichen Habit gesteckt / mit dem Herzen anderswo. Sein Geist war ihm erkaltet / das ordinarj Gebet / Erforschung des Gewissens / vnd andere geistliche Übungen hat er lang vnterlassen / auß diesen vnderchiedlichen kleinen Spänlein ist der forraliche Brand auffgeblasen worden. Der vnseelige verfluchte Judas / schreibt der

In c. 20.  
Matth.

S. Hieronymus / will den Verlust / den er durch Aufgießung der köstlichen Salben zu Dienst des Herrn vermeynet erlitten zu haben / durch Verpfändung seines Meisters ersetzen. Dahin hat ihn sein Geiz / vnd Begierd den Säckel voll zu haben / gebracht / vnd weil er anfangs ein wenig entwendet / hat er endlich dem Herrn vnd ihme selbst sein Leben genommen. Darumb ist wol im Anfang auff das gering / vnd klein zu sehen.

Job. 41. Dessen ermahnet vns vielleicht auch der hochverständige Job / da er spricht : Arnuht geht vor seinem Angesicht her : Dann im Anfang sahet die Seel an

mangel zu leyden / vnd durch Abgang des Gebets vnd anderer Gottseligen Übung / wie auch durch viel tägliche Sünden mact zu werden / das sie sehr bald in Fall gerathen kan? Wer also vngeacht allerley Vnvollkommenheiten in sich frist / kommet leichtlich dahin / das er vnrecht / vnd grobe Missethaten säufft wie Wasser. Lasset vns derowegen widerstehen dem leydiagen Verführer / der vns die Regeln in Verachtung bringen will / vnd dem geyreuen Rath Jeremie solae: **O Jerusalem besser dich das sich vielleicht mein** Jerem. 6  
**Hertz nicht von dir abwende vnd ich dich vielleicht zur Wüsten mache / vnd zu einem Land / in welchem niemand wohnen mag.** Mit welchen Worten der Herr vns ermahnet / auff allen Seiten Achtung zu geben / das wir durch Verachtung / vnd leichtfertige Ubertretung vnser Regeln nit in des Herrn Bogenad fallen / vnd seiner Hülf / Trosts / vnd ewigen Lebens / nicht beraubt werden.

### Das VI. Capittel.

Was groß Gut vns auß Haltung der Regeln herkomme / vnd wie hoch wir sie deswegen achten sollen.

**E**X / du frommer / vnd getrewer Knecht / darumb / das du bist Matth. 24  
vber wenigem getrew gewesen / will ich dich setzen vber viel / gehe ein in die Freude deines Herrn / sagte der Herr zu seinem Diener als er in viii